

FACHTAGUNG

MINT-Strategien 4.0

Frauenförderung weiter denken - Geschlechtergerechtigkeit wagen!

MINT-Fächer an Hochschulen sind immer noch nicht attraktiv genug für junge Frauen, und Projekte, die den Anteil von Frauen in MINT-Fächern steigern sollen, erreichen ihre Adressatinnen oftmals nicht. In dem Verbundvorhaben „MINT-Strategien 4.0 - Strategien zur Gewinnung von Frauen für MINT-Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ wurde der These nachgegangen, dass sich MINT-Projekte stärker auf die heterogenen Lebenssituationen von MINT-Studentinnen einstellen müssen und dass die Weiterentwicklung von Evaluationen der Projekte deren Ziele unterstützen kann.

Ziel der Abschlusstagung ist es, ein Forum zur Diskussion der Projektergebnisse und der Möglichkeiten einer geschlechtergerechten Veränderung von MINT-Fachkulturen zu schaffen. Im Mittelpunkt der Tagung, die einen Diskussionsraum für Wissenschaftler_innen und Praktiker_innen der MINT-Gleichstellung bietet, steht die Frage, wie in Zeiten der gesellschaftlichen Diversifizierung und Digitalisierung Frauenförderung weiter gedacht werden kann und welche Folgen dies für die Gleichstellungspraxis an Hochschulen hat.

TAGUNGSORT Aufgrund der aktuellen Situation findet die Tagung digital statt. Alle Teilnehmenden erhalten vorab und rechtzeitig eine Einführung mit Informationen zu allen technischen Details.

ZEITPUNKT 29./30. September 2020

ZIELGRUPPEN Die Tagung richtet sich an Forschende mit Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung, MINT, Hochschulforschung sowie Gleichstellungspraktiker_innen, Verantwortliche für MINT-Angebote und MINT-Lehrende.

ANMELDUNG UND KONTAKT | Hochschule München | Beatrix Ehrensperger
E-Mail: gender-MINT-Strategien@hm.edu | Tel.: 089 1265-3964

Es fällt keine Tagungsgebühr an. Wir bitten um eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung.

Anmeldeschluss: 07. September 2020

PROGRAMM **DIENSTAG, 29.9.2020**

14 Uhr GRUSSWORTE UND EINFÜHRUNG:
Prof. Dr. Birgit Rösel, Vorsitzende des Senats der OTH, Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, Sprecherin der LaKoF Bayern | Zur Einführung: Prof. Dr. Clarissa Rudolph, Projektleitung MINT-Strategien 4.0: **Frauenförderung weiter denken - Geschlechtergerechtigkeit wagen**

14.30-16.30 Uhr PANELSESSION 1
Mind the gap - Der Wandel von Fachkulturen | Input: Sophia Dollsack, M.A., Dr. Christine Fröhlich, Dr. Anna Voigt

Unsere Projektergebnisse bestätigen, dass MINT-Fachkulturen nach wie vor männlich geprägt und dominiert sind. Sie bedingen Exklusionsmechanismen für Frauen und müssen offener und diverser werden. Dabei zeigen sich Ambivalenzen, Widersprüche und Unterschiede zwischen MINT-Lehrenden bei der Wahrnehmung von Geschlechterverhältnissen und deren Bedeutung im MINT-Studium. Wie kann mit den verschiedenen Haltungen umgegangen werden, wenn für einen Wandel von Fachkulturen bei den Lehrenden angesetzt wird und wie kann der Theorie-Praxis-Transfer gelingen? Diese Fragen sind Gegenstand des Panels.

16.30-17.00 Uhr KAFFEEPAUSE

17.00-18.30 Uhr PANELSESSION 2
Evaluation von Angeboten zur Gewinnung von Frauen in MINT | Input: Prof. Dr. Elke Wolf, Stefanie Brenning, M.A., Dr. Dagmar Höppel, Dr. Andrea Löther

Als Auftakt des Panels wird das im Projekt erarbeitete Evaluationskonzept vorgestellt, das auf einer logischen Herleitung verschiedener Erfolgsindikatoren von MINT-Angeboten für Frauen (Logic Chart) basiert. Im Anschluss daran wollen wir gemeinsam mit den beiden Expertinnen aus dem wissenschaftlichen Beirat des Projekts verschiedene Fragen diskutieren: Welche Vorteile können Projektverantwortliche und Hochschulen aus Evaluationen ihrer MINT-Angebote für Frauen ziehen? Sind Kausalitätsmessungen notwendig und wie lassen sich diese umsetzen? Worin liegen Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Erhebungsmethoden?

ab 18.30 Uhr GEMEINSAMES AUSKLINGEN IM DIGITALEN RAUM

PROGRAMM **MITTWOCH, 30.9.2020**

08.30-10.30 Uhr WORKSHOP

Fragebogenwerkstatt: Welche Fragen messen den Erfolg meines Programms? Mit: Stefanie Brenning, M.A. und Prof. Dr. Elke Wolf

Ausgehend von unserem Logic Chart selektieren die Teilnehmer_innen die für ihr MINT-Angebot relevanten Erfolgsindikatoren. Im zweiten Schritt können die Teilnehmer_innen aus unserem Fragenpool geeignete Fragen auswählen, um die Veränderung dieser Indikatoren zu messen. Die Arbeit in Kleingruppen wird durch die Referentinnen begleitet. Abschließend werden praxisnahe Empfehlungen zur Auswertung der Daten vermittelt.

10.30-11.00 Uhr KAFFEPAUSE

11.30-13.00 Uhr PANELSESSION 3

Diskriminierung und Diversität - Herausforderungen für Frauenförderung im intersektionalen Kontext | Input: Anne Reber, M.A., Veronika Oechtering, N.N.

Die empirischen Befunde zeigen Diskriminierungserfahrungen von MINT-Studentinnen, während diese gleichzeitig Frauenförderprojekten, z.B. in Bezug auf eine Defizitorientierung oder angenommene Benachteiligung von männlichen Studierenden, eher kritisch gegenüberstehen. Welche Konzepte zur Weiterentwicklung „klassischer Frauenförderung“ existieren und inwiefern können intersektionale Ansätze für eine kritische Geschlechterperspektive in der Hochschulpolitik fruchtbar gemacht werden? Angeregt durch die Inputs sollen die Möglichkeiten eines Weiterdenkens von Frauenförderprojekten durch die Verschränkung von Gleichstellungsforschung und -praxis diskutiert werden.

13.00-14.00 Uhr MITTAGSPAUSE

14.00-15.30 Uhr WORLD CAFÈ GOES DIGITAL

15.30-16.30 Uhr VORTRAG

Interdisziplinarität und Partizipation - Verantwortliche Integration von Gender Studies in Forschung und Lehre technischer Fächer | Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath, TU Braunschweig

VERABSCHIEDUNG

Prof. Dr. Elke Wolf, Hochschule München und Prof. Dr. Clarissa Rudolph OTH Regensburg

Das Verbundvorhaben „MINT-Strategien 4.0 - Strategien zur Gewinnung von Frauen für MINT-Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen O1FP1714 und O1FP1715 gefördert

<https://www.oth-regensburg.de/index.php?id=5443>

